

All about you (KaRe)

Von abgemeldet

Kapitel 3: Trust me....

Hi Leute...*wink*

Da bin ich wieder....ich weiß: es hat lange gedauert, aber jetzt hab ich es endlich geschafft.....^^ (SRY NOCH MAL!!!)

Ich hab bis jetzt ja noch nicht viele Leser gehabt...aber ich hoff das ändert sich nocht.....*hoff*

Ein Ganz dickes DANKESCHÖN an MissKai, Saturn0100 und Kamishu, die mir bis jetzt treu geblieben sind..... DANKE IHR DREI...IHR SEID DIE BESTEN!!!!!!!!!!!!!!!

Hoffe die Story gefällt euch...und natürlich auch den anderen, die die FF hier lesen.....^^

viel Spaß:

Der Abend nahm seinen Lauf. Viele altbekannte Teams kamen zu ihnen an den Tisch und begrüßten sie. Es wurde viel gelacht und erzählt, als plötzlich jemand nach Rays Hand griff ihn auf die Beine zog.

Der Schwarzhaarige sah verduzt in das Gesicht von Lee, der ihn erst angrinste und ihn dann stürmisch in die Arme schloss. „Ray“, rief er laut und zerwuschelte ihm das Haar. Der Schwarzhaarige erwiderte die Umarmung und auch als die anderen Mitglieder des Teams kamen, wurde heftig geknuddelt. „Haben die sich nicht schon begrüßt“, fragte Tyson skeptisch, doch Hilary gab ihm einen Stoß in die Seite und somit war der Blauhaarige damit beschäftigt, sich mit der Braunhaarigen zu streiten, anstatt über Ray und die White Tigers nachzudenken.

„Mensch Ray“, sagte Lee glücklich, „es ist ja schon ewig her, dass wir uns gesehen haben!“ „Wieso meldest du dich nie bei uns“, fragte Mariah, Rays alte Liebe, und sah den Schwarzhaargen gespielt schmollend an, „magst du uns denn gar nicht mehr?“ „Ach Schwachsinn“, antwortete Ray hastig, „klar mag ich euch noch und das wird sich auch nicht ändern!“

Lee und die Anderen schienen sich über diese Aussage mehr zu freuen, als Ray vorher erwartet hatte, denn plötzlich spürte er zwei weiche Lippen auf den seinen, die Mariha gehörten. Sie hatte dem Schwarzhaarigen einen 'freundschaftlichen' Kuss gegeben. Erschrocken stand Ray wie angewurzelt da, doch auf einmal viel ihm siedendheiß ein, dass Kai ja direkt hinter ihm saß und dies alles gesehen haben musste.

Er drehte sich blitzschnell um und sah gerade noch, wie der Weißhaarige seinen Kopf von ihm wegdrehte und zu Rays Entsetzten trat plötzlich ein rothaariger Junge, der ganz nebenbei der Teamleader der Blitzkriegboys war, auf Kai zu und begrüßte diesen mit einem sanften Lächeln. Kurz danach unterhielten sich die beiden Russen, standen dann auf und traten gemeinsam auf die Verander hinaus.

Ray spürte wie sich sein Herz bei einer unangenehmen Vorahnung schmerzhaft zusammenzog und eigentlich wäre der Schwarzhaarige am liebsten hinter seinem Kai hergestürzt, doch auf einmal wurde er von Lee aus seinen Gedanken gezogen: „Ray? Alles klar?“ Ray drehte seinen Kopf verdutzt wieder zu seinen Freunden und antwortete schnell: „Ja ja, alles klar!“ Zu Rays Leidwesen setzten sich seine Freunde nun, nachdem sie Tyson und die anderen begrüßt hatten, mit an den Tisch. Dem Schwarzhaarigen blieb gar nichts anderes übrig, als sich mit an den Tisch zu setzen.

Nun saß er nervös und angespannt wie auf heißen Kohlen. Immer wieder sah er zur Verander, auf der Kai mit Tala verschwunden war. „Musst du mal auf´s Klo“, fragte Daichi skeptisch und Ray sah seinen Ausweg. „Ja“, sagte er deshalb schnell und lief mit einem „bin gleich zurück“ durch den Raum. Der Schwarzhaarige wollte nicht direkt auf die Veranda rennen, damit Tyson und die Anderen nichts falsches dachten, aber war es denn so falsch?

Auf dem Flur angekommen stürzte Ray nach links und hinaus auf die Verander. Hastig blickte er sich um. Der gesamte Garten war übersät mit weißen Kirschblüten, sodass es aussah, als würde Schnee liegen.

Ray atmete stockend aus, als er seinen Kai mit Tala etwas weiter hinten neben einem Teich sah, in dessen Wasser ebenfalls Kirschblüten lagen.

Der Schwarzhaarige trat unbemerkt zu einem Baum, der ganz in der Nähe der beiden Jungs stand und lauschte ihren Worten (anderes gesagt: er 'be'lauschte sie...also wirklich^^)

„Hast recht“, hörte er grade Kai sagen, „es hat schon Ähnlichkeit mit Schnee. Irgendwie stimmt einen das ja melancholisch.“ Tala lies ein Lachen hören und sagte: „Schon komisch, dass gerade du melancholisch wirst. Bei dir hätte ich das zuletzt erwartet!“ Ray spähte vorsichtig hinter dem Baum hervor und sah, dass Kai eines seiner wunderschönen Lächeln aufgelegt hatte. 'Nein', schoss es Ray durch den Kopf, 'schenk nicht ihm so ein Lächeln. Bitte schenk es doch nur mir!'

Tala trat einen Schritt näher zu Kai und sah ihm tief in die Augen. Der Weißhaarige zog überrascht die Augenbrauen hoch, als der Rothaarige nach Kais Hand griff. „Ist alles in Ordnung bei dir“, fragte er vorsichtig. Etwas veränderte sich in Kais Augen, Ray meinte sogar eine Art Traurigkeit und Beklommenheit bei seinem Freund zu sehen. „Hey“, sagte Tala, dem diese Ausdrücke in den robinroten Augen auch nicht entgangen waren und sah den Weißhaarigen besorgt an. Kai jedoch lächelte nur matt und antwortete mit leiser Stimme: „Ja, alles in Ordnung. Es ist nur irgendwie komisch gerade von dir diese Frage zu hören.“ Nun war es an Tala überrascht die Augenbrauen hochzuziehen.

„Wie meinst du das“, fragte der Rothaarige und Kai lächelte weiterhin. „Na ja“,

antwortete der Weißhaarige zaghaft, „ich bin immer davon ausgegangen, dass du dich kein bisschen darum scherst, wie es mir geht.“ „Wie kommst du denn auf den Schwachsinn“, fragte Tala und sah wirklich bestürzt aus, „ich habe mich immer um dich gesorgt, mein ganzes Leben schon, doch du warst immer der, der niemanden an sich heran lies. Ich konnte es noch so stark probieren, du hast mich immer abgeblock!“

Kai sah nun wieder verwundert aus, doch dann antwortete er mit einem sanften Gesichtsausdruck: „Das freut mich, Tala!“ Das zärtliche Lächeln, das Kai nun aufsetzte, lies Tala wie gebannt dastehen, doch für Ray war es ein erneuter Stich ins Herz.

Als Kai dann plötzlich auf Tala zutrat und ihn in eine zärlliche Umarmung zog, war es, als könnte Ray nicht mehr atmen. Kai hatte die Augen kurz geschlossen, während Tala nicht minder Verduzt dastand und nicht glauben konnte, was hier grade geschah.

Als Kai sich von dem Rothaarigen löste lächelte er erneut wie ein Engel. „W-wofür war d-das denn“, fragte Tala und lief rot an. „Dafür, dass du da und das du mein Freund bist“, antwortete Kai und als Tala leise „Freund“ wiederholte, nickte der Weißhaarige nur zustimmend.

Auch Tala begann nun wieder zu Lächeln, was aber nur ein müder abklatsch dessen war, was wirklich in ihm vor ging. Am liebsten hätte er laut geschrien und die ganze Welt umarmt, doch verbarg er dies vor dem Weißhaarigen, wie er es immer getan hatte. „Tala“, rief plötzlich Bryan von der Verander her. Als er auf die Beiden zutrat, stockte er bei Kais Anblick. „Kai“, sagte er verduzt und blieb stehen. „Hey, Bryan“, antwortete Kai freundlich.

Für für einen Moment stand Bryan verduzt da, doch dann nickte Tala ihm zu und Bryan trat zu ihnen. „Was gibt´s“, fragte Tala und Bryan, der seinen Blick immernoch auf Kai gerichtete hatte antwortete nur zögerlich: „Nun ja....es....“, er stoppte und warf Tala einen Blick zu, den Kai sofort zu deuten wusste.

Bryan war so skeptisch, das er nicht vergessen konnte, dass Kai sie so oft hintergangen hatte und der Weißhaarige ahnte dies. „Ich glaube, ich geh besser“, sagte er daher. Tala sah erschrocken auf: „Nein, warum denn?“ „Ich denke, ich bin hier fehl am Platz“, gab der Weißhaarige zur Antwort und wollte sich zum Gehen wenden, als Tala ihn aufhielt: „Warte, Kai“, er blickte zu Bryan und sagte kühl: „Was auch immer du mir zu sagen hast, Kai kann es ruhig hören. Er ist unser Freund und darf alles hören!“

Bryan wollte ihm widersprechen, doch bei dem Blick des Rothaarigen hielt er inne. „Ehrlich, Tala“, warf Kai ein, doch wurde er von Bryan unterbrochen: „Nein, ist schon gut, Kai. Ich weiß den Verhalten zu schätzen, aber wenn Tala meint, dass wir dir vertrauen können, meine ich das auch.“ Er lächelte matt und Kai tat es ihm gleich. „Also, wo das jetzt geklärt ist“, sagte Tala ruppig, da er sich lieber allein mit Kai unterhalten wollte, als sich mit Bryan zu bescheftigen, „was gibt es denn so wichtiges?“

Bryan wandte seinen Blick nun von Kai ab und sah Tala an: „Nun ja, Miroslaw will uns

sprechen, wegen der neuen Blades!“ „Er ist unser Trainer“, gab Tala an Kai gewandt, der genauso verduzt dreinblickte wie Ray hinter seinem Baum, zur Erläuterung von sich, sagte dann aber zu Bryan: „Gibt es einen bestimmten Grund dafür?“ „Keine Ahnung“, erwiderte Bryan.

„Hat das nicht bis Morgen Zeit“, fragte der Rothaarige genervt. „Nein“, sagte Bryan knapp, „er meinte, dass es dringend sei und dass es keinen Aufschub duldet!“ Tala sah kurz zu Kai und fasst Bryan dann mit einem „entschuldige uns kurz“ zu Kai am Arm und zog ihn mit sich.

Tala wollte nicht vor Kai auffahren, da er nicht wollte, dass Kai dachte, er sei eine Diva. Deshalb verzog er sich mit Bryan kurz hinter eine Säule, während Kai grinsend zurückblieb. „Was nen Aufstand“, flüsterte Kai leise und scharrte mit den Schuhen über die Kirschblütenblätter unter ihm. Ray hörte ihn und musste ebenfalls grinsen, doch eben dieses Lächeln erstarb augenblicklich, als Kai plötzlich aufsaß und auf Ray hängen blieb, so, als hätte Ray ein Geräusch von sich gegeben.

Der Weißhaarige starrte ihn fassungslos an und richtete sich auf. Mit schnellen Schritten war er auf Ray zugetreten und flüsterte ungehalten: „Was machst du denn hier?!“ Der Schwarzhaarige wusste nicht, was er antworten sollte und brachte dann eine eher unglaubliche Ausrede zum Besten: „Ich hab dich gesucht und da hab ich Stimmen gehört und nun ja...“, stotterte er verlegen, doch wurde er von Kai unterbrochen: „und hast uns belauscht“, schloss er und hatte ein Grinsen aufgesetzt, dass Ray noch mehr verwirrte.

Eigentlich war der Schwarzhaarige davon ausgegangen, dass Kai ausrasten würde doch stattdessen sagte der Weißhaarige: „Süß.....“ und drehte sich kurz zu Tala, der nun heftig gestikulierend mit Bryan diskutierte. „Süß“, fragte Ray verduzt nach und Kai wandte sich wieder ihm zu. „Ja“, sagte er, „verdammst süß!“

Ray lief rot an und spürte wie ein freudiges Grinsen auf seine Lippen trat, dass er aber augenblicklich zu unterdrücken versuchte. Das Ergebnis war, dass Ray eher so aussah, als müsste er niesen. Kai lachte laut und Tala sah zu dem Weißhaarigen, der so vor Ray stand, dass der Rothaarige ihn nicht sehen konnte.

„Ist was, Kai“, fragte er skeptisch und Kai wirbelte herum. „Nein, nein“, brachte er mit einer bemüht ruhigen Stimme hervor und fügte dann hinzu: „Ich geh dann mal rein. Sprech du dich mit Bryan aus, so nen Beziehungsstreit ist nicht gut für dich!“ „Was“, platzte der Rothaarige perplex hervor und Bryan rief: „Du hast mir besser gefallen, als du noch keinen Humor hattest!“

Kai ginste nur und wandte sich dann mit einer verabschiedenden Geste zum Gehen. „Warte doch“, rief Tala, der nicht wollte, dass Kai ging, doch der Weißhaarige reagiert nicht, sondern griff nur nach Rays Arm und verschwand mit ihm tiefer im Garten.

„Du hast mich also gesucht“, sagte Kai interessiert und lies Ray los, „gibt es irgendeinen Grund dafür?“ „Eigentlich nicht“, sagte Angesprochener peinlich berührt, doch Kai merkte sofort, dass der Schwarzhaarige sehr wohl einen Grund hatte und der Weißhaarige glaubt zu wissen, welchen. „Ist es wegen Tala“, fragte er gradeheraus

und Ray zögerte einen Moment, bevor er zögerlich nickte.

Kai jedoch lächelte matt. „Keine Sorge“, sagte er, „Tala und ich sind einzig und allein Freunde und das, wie du ja eben mitbekommen hast, auch erst seit kurzem offiziell.“ Ray schluckte, er fühlte sich sehr unbehaglich, als Kai plötzlich stehen blieb. Auch der Schwarzhaarige hielt in seinem Lauf inne sah verdutzt zu dem Weißhaarigen, der mit einem undefinierbaren Blick zu Ray dastand.

Der Schwarzhaarige wusste nicht, was er tun sollte, doch Kai nahm ihm diese Aufgabe ab. „Ray ich....ich brauche....ich muss wissen, was du vorhast!“ Angesprochener stand verwudert da und sah Kai ins Gesicht. Dieser wirkte nun nicht mehr so gelassen wie zuvor. „Ich kann mich nicht auf so eine Ungewissheit einlassen. Du weißt schon, warum. Ich fühle mich nicht...n-nicht s-sicher genug, um soetwas...“, er brach ab und senkte den Blick

Ray konnte das Unbehagen des Weißhaarigen spüren und machte ohne genau zu überlegen einen Schritt auf Kai zu. Dieser stand angespannt da und realisierte erst jetzt, wie angreifbar er sich selbst gemacht hatte. Doch wusste er genau, dass Ray ihn nicht verletzen würde. Das war einfach nicht seine Art.

„Kai“, sagte Ray nun sanft und wusste genau, wie Kai sich fühlte, „ich will dir nicht weh tun!“ „Ich weiß“, brachte Kai hervor und begann fast unmerklich zu zittern, „aber nur weil du es nicht willst, kann es dennoch sein, dass es passiert!“

„Niemals“, brachte Ray herauf, „ich würde dir soetwas nie antun! Ich versprech es dir!“ Der Schwarzhaarige spürte, wie Panik aber auch eine fiebrige Erregung in ihm aufstieg. Kai hätte früher nie so ein Gespräch mit ihm geführt. Der Weißhaarige öffnete sich gerade weiter, als Ray zu hoffen gewagt hatte.

Kai sah ihn mit traurigen Augen an: „Das kannst du mir nicht versprechen. Niemand kann soetwas versprechen, nicht mal du!“ „Doch, das kann ich“, widersprach der Schwarzhaarige energisch. Kai wirkte verdutzt. „Was muss ich tun, um dir das zu beweisen“, fragte Ray bestimmt.

„Ich...i-ich weiß nicht“, gab Kai zu und wollte sich abwenden, doch Ray hielt ihn fest. Jetzt wollter er ihn nicht gehen lassen, nicht jetzt, wo sich Kai so verletzlich zeigte. Der Schwarzhaarige sah ihm tief in die Augen. Der Weißhaarige sah verwudert zu seinem Freund doch wand er sich unter den bernsteinfarbenen Augen des Schwarzhaarigen. Sie waren so schön, doch sorgten sie auch dafür, dass sich Kai schwach fühlte.

Erneut versuchte Kai sich wegzudrehen, doch Ray lies dies nicht zu. Mit sanfter Gewalt, die Ray doch mehr Kraft kostete, als zu erwarten gewesen war, zog er Kai herum und stubste ihn an einen alten, knorrigen Kirschbaum. Kai wurde unruhig, doch Ray griff nach seiner Hand und augenblicklich schien sich der Weißhaarige zu beruhigen. Ray lächelte sanft und trat noch näher an Kai. Der Russe fühlte die raue Rinde in seinem Rücken und spürte Rays Wärme. Er atmete stockend aus. „Ganz ruhig“, sagte Ray sanft, „dir passiert doch nichts!“

„Ja, ich weiß“, gab Kai mit rauer Stimme zu verstehen. Ray legte eine Hand zärtlich in Kais Nacken und streichelte mit der anderen, die er aus der Kais gelöst hatte, über die

Wange des Weißhaarigen. Dieser griff sofort nach dieser Hand und hielt sie fest. „Nicht“, sagte er doch seine Augen sprachen etwas anderes.

Kais Inneres war Zwiegespalten. Er kämpft mich sich selbst, war hin und her gerissen, ob er einfach verschwinden, oder ob er es zulassen sollte.

Es war als wäre ein Vorhang hinter Kais Augen heruntergefallen, denn plötzlich konnte Ray Kais Gefühle erkennen und als ob der Weißhaarige dies auch grade gemerkt hatte, schloss er die robinroten Augen.

„Kai“, flehte Ray leise, „tu das nicht!“ Der Russe öffnete seine Augen wieder und senkte jedoch augenblicklich den Blick. Ray übte vorsichtig ein wenig Kraft auf den Nacken des Weißhaarigen aus, um ihn ein wenig zu sich hinunter zu ziehen, da Ray ein Stück kleiner war als Kai. Dieser lies es zu und beugte sich gefühlig nach unten.

Der Schwarzhaarige kam mit seinem Gesicht näher an das von Kai und fühlte dessen Atem auf seinem Gesicht. Es war so angenehm und als Kais Hand, die die seine gerade noch hatte abhalten wollten, plötzlich sanft auf die von Ray wanderte, wusste der Schwarzhaarige genau, dass er auf dem Richtigen weg war. Er war auf dem richtigen Weg den 'wahren' Kai zu entdecken..... .

Soo.....das war´s jetzt.....*puhh...*

Ich hoffe es hat euch gefallen.....!! - __-°

zum Kapi: Ich hoff Kai ist nicht zu komisch rübergekommt....ich persönlich finde sein Verhalten und auch das von Ray voll knuffig...aber ich will mir kein eigenlob geben...tut ihr das für mich???*heheh* (auf Kommi hoff...) Natürlich bin ich auch wie immer für KRITIK offen.....(keine Angst...ich beiße nicht...^^)

lg

Yonen-Buzz